

Infrastrukturprogramme lassen Preise anziehen

Die Weltrohstoffpreise zogen im April 2021 auf Dollar-Basis gerechnet weiter um knapp 1 % an. Infolge der leichten Aufwertung des Euro zum US-Dollar fiel der Anstieg in Inlandswährung mit 0,3 % etwas geringer aus. Die weiterhin enge Versorgungslage bei einigen Industrierohstoffen hält an. Das von der Regierung Biden in den USA angekündigte Infrastrukturprogramm dürfte gemeinsam mit den europäischen Förderprogrammen zur Stimulanz der Wirtschaft nach den negativen Effekten der Corona Pandemie die Rohstoffnachfrage weiter erhöhen. Die Weltrohölmärkte wurden nicht nur von einer etwas höheren Nachfrageerwartung beeinflusst, sondern auch von geopolitischen Sorgen in der Golfregion. Zudem wurde die vereinbarte Kürzung der Fördermenge um gut 1,4 mbd (= million barrel per day), die bis in den April hinein Bestand haben sollte, nicht komplett eingehalten. Ab Mai wird die Fördermenge um 0,35 mbd angehoben. Für das Gesamtjahr 2021 wird nun im Durchschnitt ein Bedarf von rund 32,6 mbd an OPEC-Rohöl-Lieferungen erwartet. Die Fördermenge im April 2021 hat wohl noch leicht unter diesem Wert gelegen. Allerdings zieht mittlerweile die Exploration in Libyen wieder deutlich an und nähert sich früheren Niveaus: Dies sollte Druck von den Preisen nehmen. Wir erwarten für den Rohölpreis für die nächsten drei Monate eine Bewegung um die Marke von 65 US-\$/Barrel Brent. Zum Jahresende dürften sich die Preise nachhaltig in Richtung 70 US-\$/Barrel bewegen. Dagegen dürfte der Erdgaspreis zur Jahresmitte 2021 leichter notieren: Dieser dürfte um die Marke von 4.200 €/TJ oszillieren.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

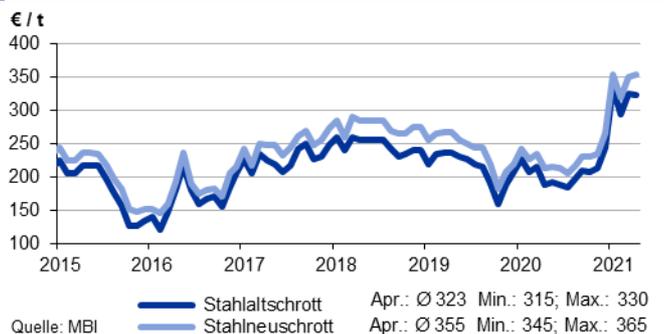
Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir für die nächsten drei Monate eine Bewegung um die Marke von 1,20 US-\$/€. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 erwarten wir eine Abwertung des Euro.

Stahlpreise

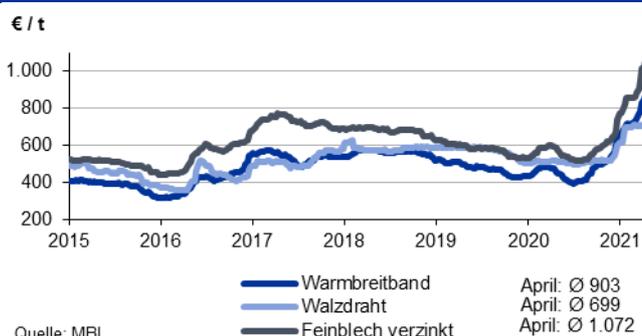
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



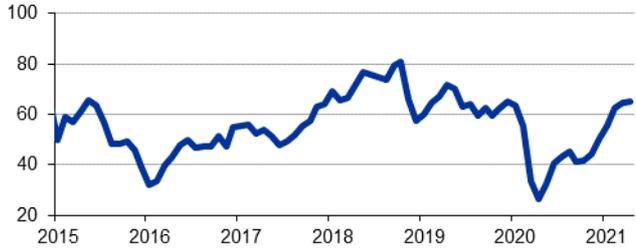
Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion zog bis Ende März 2021 im Vorjahresvergleich um 10 % an, für das Gesamtjahr fällt der Anstieg deutlich geringer aus. Die höchsten Zuwächse verzeichnet China mit 15,6 %. In der EU betrug er gut 3 %, in den USA und Japan war die Erzeugung rückläufig. Die Schrottpreise stabilisierten sich im April 2021 während die Eisenerzpreise weiter anzogen. Dies verteuerte bei knappem Angebot Warmbreitband und verzinkte Bleche im Schnitt um 16 %, die Preise für Walzdraht gingen seitwärts. **Tendenz:** Wir erwarten Ende des zweiten Quartals 2021 eine Entspannung bei den Schrottpreisen, bei den Stahlpreisen dürfte der Peak der Spotpreise zur Jahresmitte erreicht sein.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

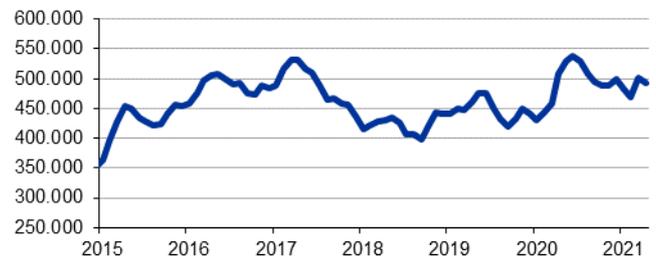
US-\$ / Barrel



Quelle: MBI
nachrichtlich WTI 30.04.2021: 67,25
30.04.2021: 63,58

Lagerbestände Rohöl USA

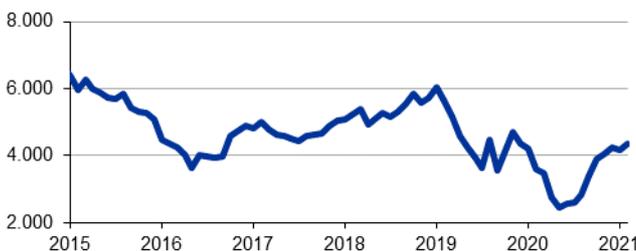
Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock) April: 491.795

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA Feb.: 4.350

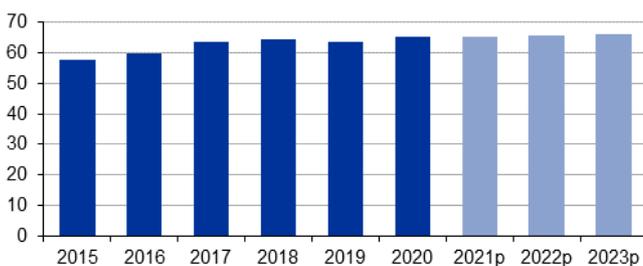
Markttrends

Der Ölpreis notierte nach dem starken Anstieg der letzten Monate auch im April 2021 nochmals fester. Die Rohölvorräte in den USA lagen in Folge von Produktionsausfällen im Frühjahr mit 485 Mio. Barrel fast 9 % unter dem Vorjahreswert, während Benzin dieses Niveau um rd. 8 % unterschritt. Auch die übrigen Destillate sanken kräftig. Die Propanvorräte hingegen liegen mittlerweile sogar um 30 % unter dem Vorjahresstand. Die deutsche Erdgasförderung sank bis Ende Februar 2021 um 12,5 %; ein starker Exportrückgang überkompensiert dies. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog im Februar nochmals an und übersteigt den Vorjahreswert nun um rd. 21 %. **Tendenz:** Wir erwarten für die nächsten 3 Monate eine Bewegung des Rohölpreises um 65 US-\$ je Barrel Brent. Den Grenzübergangspreis für Erdgas sehen wir bis Mitte 2021 um die Marke von 4.200 €/TJ oszillieren.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

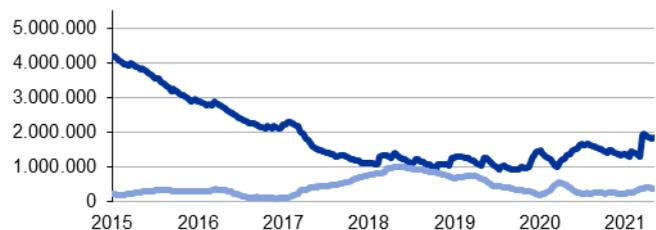
Mio. t



Quelle: Metallstatistik p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

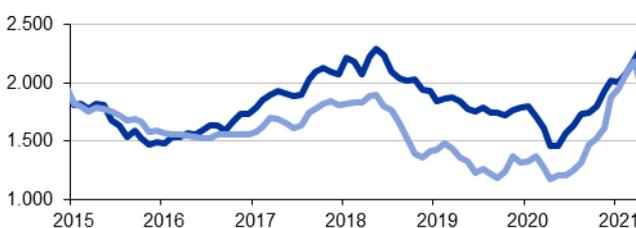
t



Quelle: MBI
LME 30.04.21: 1.835.150
SHFE 30.04.21: 356.609

Aluminiumpreise

US-\$ / t



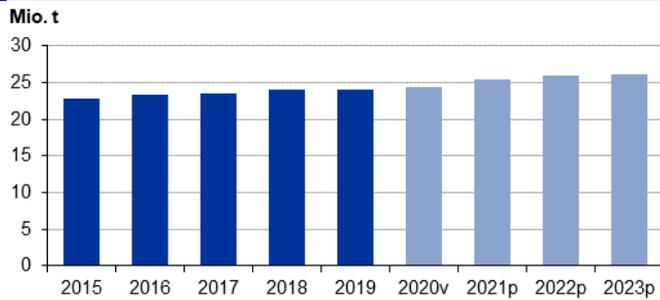
Quelle: MBI
Primäraluminium 30.04.21: 2.445 (Apr.: Ø 2.314)
Aluminium Alloy 30.04.21: 1.980 (Apr.: Ø 1.970)

Markttrends

Die globale Primäraluminiumproduktion stieg bis März 2021 um 3,4 %. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Gesamtausstoß von 65,4 Mio. t. Die Produktion von Recyclingaluminium sehen wir bei rund 12,5 Mio. t. Die Lagerbestände von Primäraluminium reduzierten sich im Laufe des April sowohl an der LME als auch an der SHFE; auch die investive Nachfrage ging im April um knapp 10 % zurück. Aufgrund anziehender Produktion von Recyclingaluminium war im April wieder eine Preisdifferenz von knapp 350 US-\$ zu Primäraluminium zu sehen. **Tendenz:** Bis zum Ende des zweiten Quartals bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um eine Marke von 2.300 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen bis zu 300 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

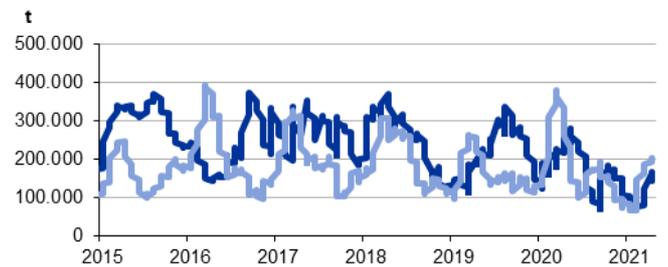
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

v=vorläufig; p = Prognose

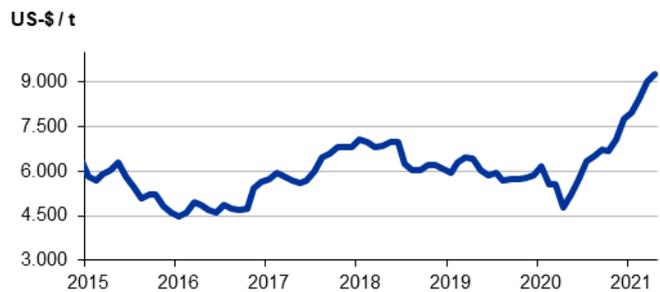
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

30.04.21: 143.725
30.04.21: 199.870

Kupferpreise



Quelle: MBI

30.04.21: 9.949 (April: Ø 9.284)

Markttrends

Die Minen- und Kupferraffinadeproduktion sind im Januar 2021 um 4 % bzw. 1,7 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Nachdem bisher Indonesien Zuwächse in der Minenproduktion verzeichnete, dürfte im Februar auch in Peru eine Erholung erfolgt sein. Da der Verbrauch sank (-1,2 %), ergab sich im Januar ein leichter Angebotsüberschuss. Im Verlauf des Jahres 2021 erwarten wir aber einen weiter anziehenden Bedarf und in der Folge ein Angebotsdefizit, vor allem aufgrund erhöhter Nachfrage aus der Automobilindustrie. Die investive Nachfrage zog im April gegenüber dem Vormonat um 42 % an. Die Kupfervorräte an den Börsen sind nach dem jüngsten Anstieg seit Mitte April wieder leicht rückläufig. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende Juni 2021 eine Bewegung um die Marke von 9.300 US-\$/t in einem Band von 1.200 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Ralph Müller, Dr. Patrick Trutwein